

Gymnasiasten holen den "Einstein-OWL" nach Bartrup

Erster Platz für den "Müsli 2 go"-Automaten



An ihrem Automaten mit Einstein-Buste | Foto: UGerstendorf-Welle

Detmold/Bartrup. Fünf Schüler des Städtischen Gymnasiums Bartrup wandeln auf den Spuren eines Jahrhundert-Genies. Sie erhielten jetzt in der Hochschule OWL in Detmold den "Einstein-OWL". Der Schülerpreis wird für innovative Projekte in Naturwissenschaft und Technik verliehen.

Patrik Eikermann, Niklas Grönke, Matthias Neumann, Jannis-Martin Schwedt und Robin

Simonsmeier hatten im vergangenen Jahr einen "Müsli 2 go"-Automaten entwickelt und sich damit beworben. Mit Unterstützung des Bartruper Unternehmens KEB hatten sie einen Automaten konstruiert, der verschiedene Müsliarten mit Milch mischt und genussfertig in Becher portioniert. "Die Jury war begeistert und erkannte dem Team den ersten Platz zu", heißt es in einer Pressemitteilung.

Diesen teilen sich die Bartruper mit dem Gymnasium Schloss Neuhaus, Platz 3 ging nach Steinhagen.

Das Gymnasium Bartrup darf sich künftig "Einstein-OWL-Schule" nennen. Ein Preisgeld (1500 Euro) dient dazu, weitere innovative Projekte zu entwickeln. So läuft das Förderband des Müsli-Automaten noch nicht optimal, und die gesamte Konstruktion sollte noch kompakter werden.

Den Schülern der Jahrgangsstufe 10 winkt nach ihrer Schulzeit ein Jahresstipendium über 3600 Euro für ein Studium an einer Hochschule in Ostwestfalen-Lippe. Für ein Anschlussstipendium des Studienfonds OWL haben die Preisträger beste Chancen.

Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl, gleichzeitig auch Schirmherrin von "Einstein-OWL", sieht in dem Preis nicht nur den verdienten Lohn für Forschungs- und Entwicklungsarbeit der Jugendlichen. Vielmehr solle "Einstein-OWL" die Freude an Technik und Naturwissenschaften stärken.